

Deutscher Wetterdienst

Allgemeine Straßenwettervorhersage für Niedersachsen und Bremen
ausgegeben von der Regional- und Seewetterzentrale in Hamburg
am Dienstag, 29.09.2026, 20:30 Uhr

Ruhiges und teilweise sehr warmes Frühherbstwetter.

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:

Zwischen hohem Luftdruck über Skandinavien sowie Osteuropa und einem umfangreichen Sturmtief westlich der Britischen Inseln gelangt warme Luft nach Norddeutschland. Donnerstag greift ein Ausläufer dieses Sturmtiefs auf den Vorhersagebereich über.

Am Mittwoch voraussichtlich keine warnrelevanten Wettererscheinungen.

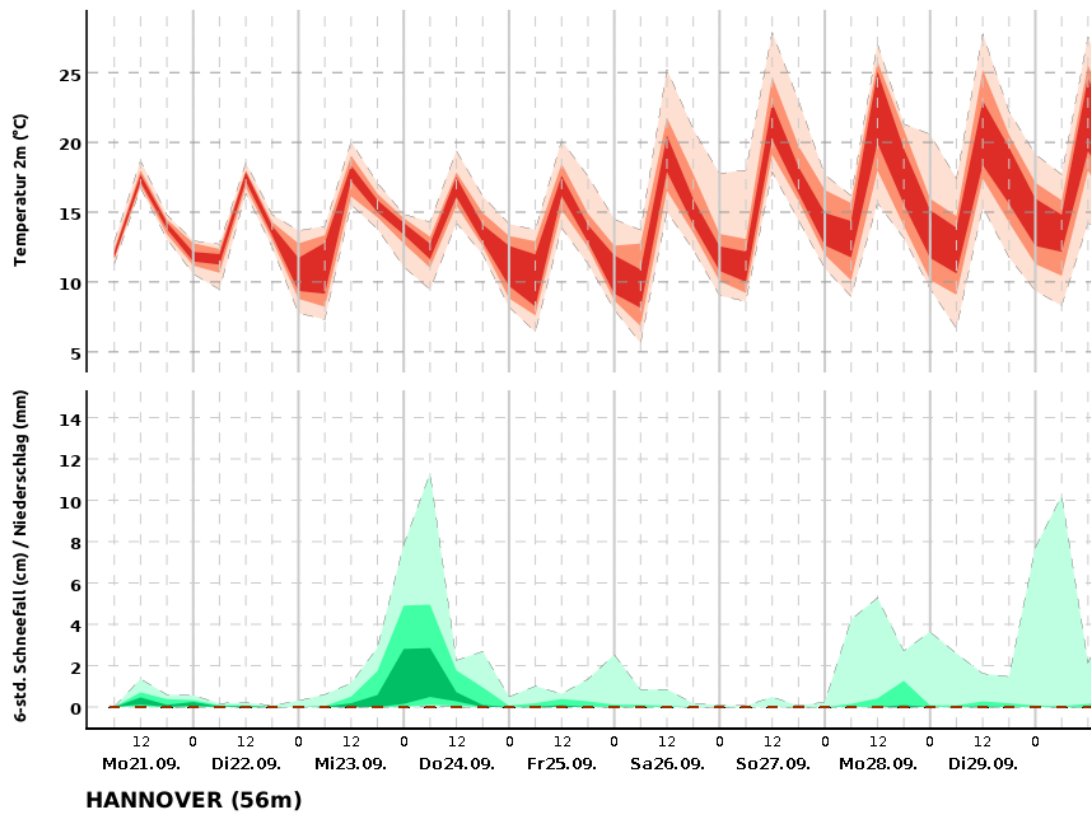
GEWITTER/STARKREGEN:

Am Donnerstag mit Übergreifen eines Tiefausläufers einzelne Gewitter mit Gefahr von Starkregen um 20 l/qm in einer Stunde, örtlich auch mehrstündiger, nicht gewittriger Starkregen zwischen 20 und 35 l/qm in 6 Stunden gering wahrscheinlich. In der Nacht zum Freitag allmählich ostwärts abziehende Niederschläge.

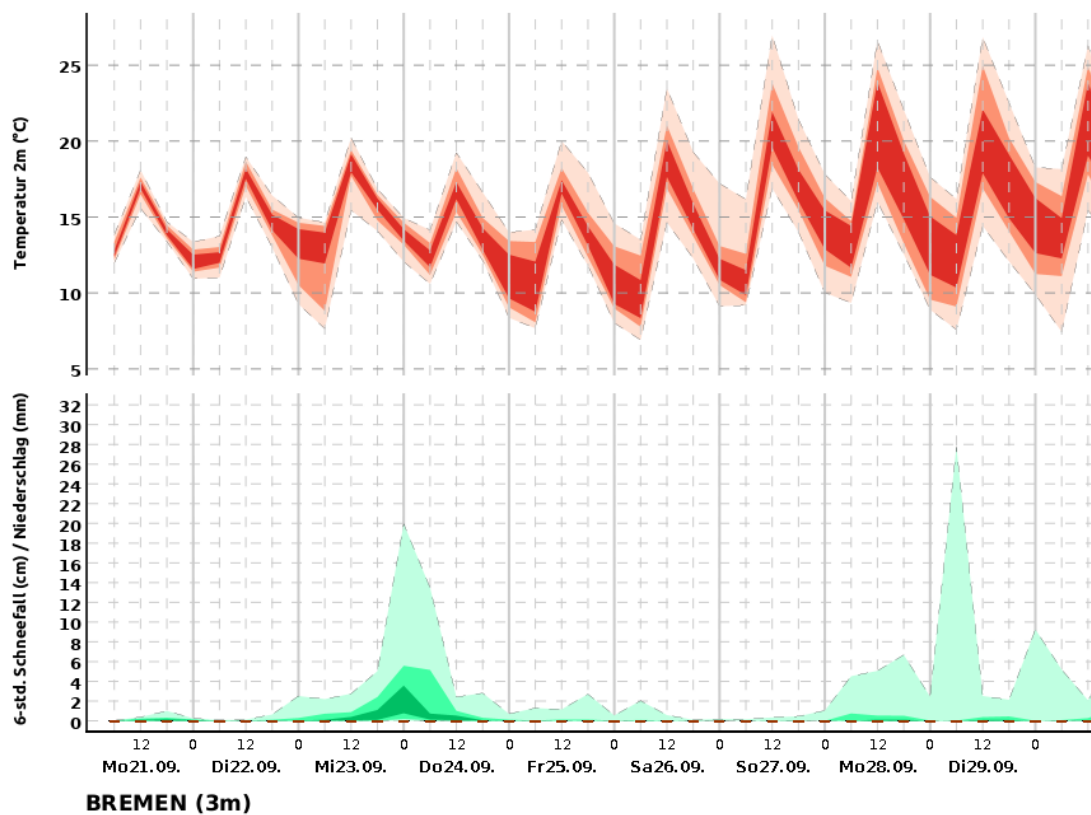
Freitag und Samstag Früh bevorzugt teils dichter Nebel mit Sichtweiten unter 150 m wahrscheinlich.

Am Samstag Nachmittag sind im südlichen Niedersachsen einzelne Gewitter mit Starkregen nicht ausgeschlossen.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Hannover und Bremen*



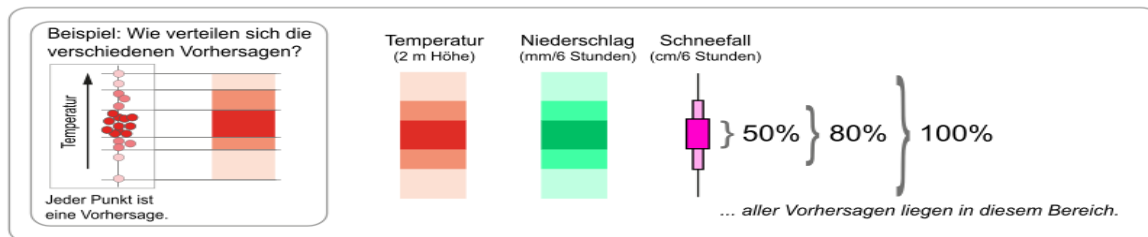
©2026 Deutscher Wetterdienst



©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden

Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Mittwoch, 30.09.2026, 04:30 Uhr

Hinweis:

Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RSZ Hamburg / LB